

Elżbieta Kucharska-Dreiß, Dr. theol. habil., Dr. phil.  
Akademische Verlagsoffizin Bauer & Raspe, Insingen, Deutschland

### **Andersgläubige im DWDS – dem Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart. Einführungsreferat in den AK Theolinguistik**

Das „Digitale Wörterbuch der Deutschen Sprache“ (DWDS) ist ein groß angelegtes Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Klein, das sich 2007 als Vorhaben der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften etabliert hat. Eines der Teilziele von DWDS ist es, ein digitales lexikalisches System zu entwickeln, das u.a. „Belege für die möglichen Verwendungen eines Wortes [...] und eine wissenschaftlich verlässliche Beschreibung der verschiedenen Eigenschaften dieses Wortes miteinander verbindet“ (<https://www.dwds.de/d/hintergrund>). Die Suchmaschine des DWDS bietet deshalb Zugang zu zahlreichen, gut erschlossenen Referenz-, Zeitungs- und Spezialkorpora der deutschen Sprache, die teilweise frei, teilweise erst nach Anmeldung recherchierbar sind.

Für das Referat soll das Wortauskunftssystem hauptsächlich auf das Hyperonym *der/die Andersgläubige* (lemmbasierte Suche) befragt werden. Der neuere Gebrauch dieses Wortes lässt sich allerdings am besten im Webkorpus des DWDS verfolgen, da er mit den 1926 Treffern aus dem Zeitraum 2001–2016 die meisten und gleichzeitig die aktuellsten Angaben liefert. Zum Vergleich: Im Korpus „Die ZEIT (1946–2016)“ finden sich insgesamt nur 397 Belege, davon 237 aus den Jahren 2001–2016.

Eingehender besprochen wird das DWDS-Wortprofil (typische Verbindungen von *der/die Andersgläubige* mit anderen Wörtern). Zusätzlich soll – soweit möglich – die Auswertung der herangezogenen Quellen und der engeren Kontexte vorgenommen werden. Kleinere Exkurse über die Trefferquoten in den anderen DWDS-Korpora bzw. über die Suchabfragen zu konkreten hyponymen Einheiten (Bezeichnungen für Vertreter einzelner Religionen bzw. Glaubensgemeinschaften) runden den Beitrag ab.